

Rundtour Gfellen – Schimbrig – Gfellen

Mangels passender Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr nach Gfellen, Abfahrt 06:33 oder 10:47 in Solothurn, fahren wir mit den Autos nach Gfellen, 82.4 km bzw. 1:14 laut Google Maps.

Wir treffen uns um 8 Uhr beim Bahnhof in Solothurn.

Ausrüstung:

Der Jahreszeit und der Witterung angepasste Kleidung, Stöcke und Zwischenverpflegung

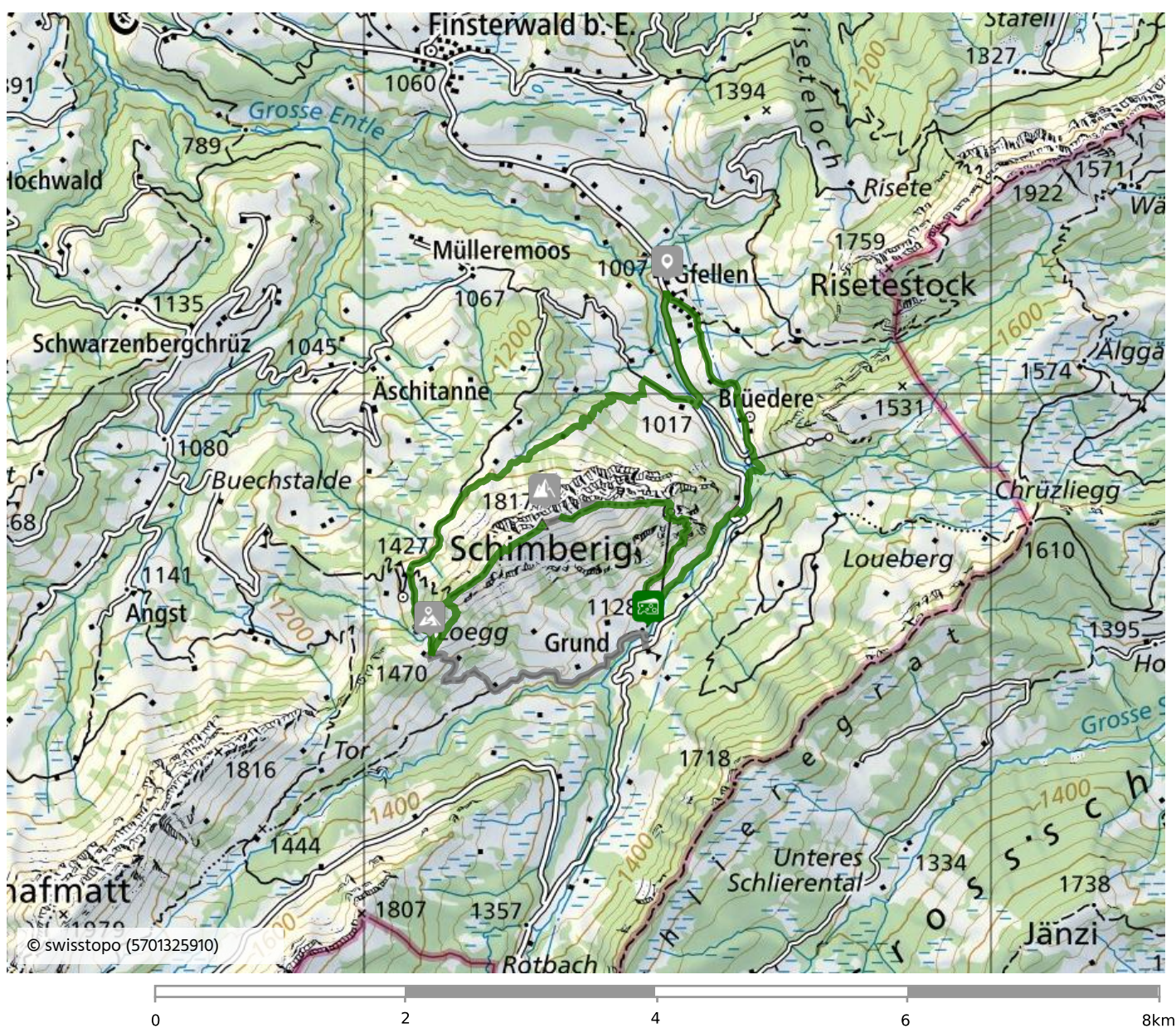
Anmeldung bis spätestens 5.10.2026. Bitte teilt mir auch mit wer auch fahren würde.



Rundtour ab Gfellen

Schimbrig 1'816.0 m. ü. M

Ausgangspunkt	Gfellen
Endpunkt	
Disziplin	Berg- und Alpinwandern
Schwierigkeit	T3
Aufstieg	3 h, 990 Hm
Abstieg	2 h, 990 Hm



Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



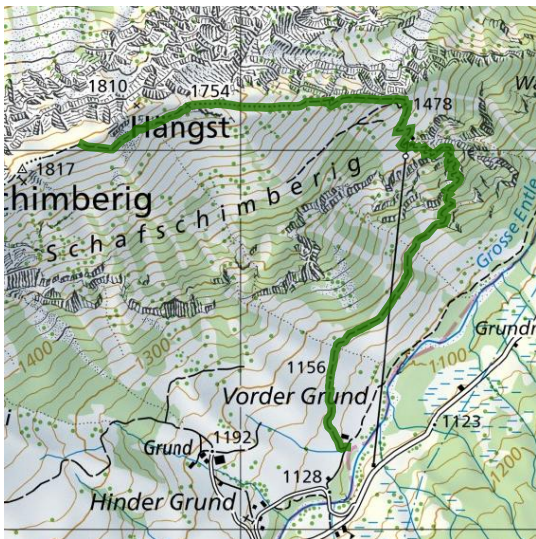
Elegante Überschreitung eines freistehenden Gipfels.

Gemäss Landeskarte führt ein offizieller Weg über den ganzen Gipfelkamm des Schimbrigs. Vor allem bei guter Fernsicht lohnt sich die Tour auf jeden Fall – einzig der Töfflärm kann die Freude etwas trüben, vor allem an Wochenenden. Echte Schwierigkeiten sind keine zu erwarten, obwohl der Aufstieg weiss-blau-weiss markiert ist. Es sei denn, man halte sich zwischen dem Vorgipfel (Hängst) und dem Hauptgipfel konsequent an die Gratschneide (s. Variante).



Gfellen – Vordergrund

Von der Postauto-Haltestelle beim Ausflugsrestaurant Gfellen auf markiertem, gemütlichem Weg via Oberbrüederemättli, Brüdern und später der Grossen Entle entlang – praktisch durchgehend fernab der Strasse – bis zum Bauernhof Vordergrund.

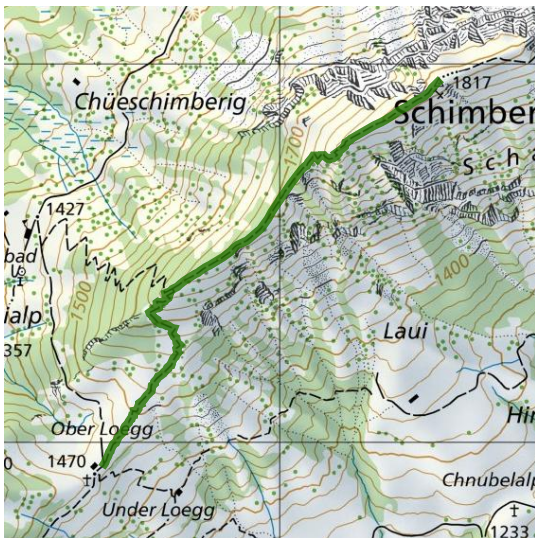


Vordergrund – Schimbrig

Beim Bauernhof Vordergrund zeigt der blau-weiße Wegweiser nach rechts hoch. Zunächst geht es über liebliche Weiden, dann quert der Weg eine Weile unentschlossen und taucht schliesslich in einen geschlossenen Wald. Nun in anhaltend steilem Zickzack sehr effizient hinauf bis zu einer Hütte mit Materialseilbahn (ca. 1430 m). Die Steilheit legt sich nun etwas, an einer Abbruchkante vorbei gelangt man zu einem Hüttlein mit Schafplatz auf rund 1590 m. Nun westwärts hinauf – entweder durch das Tälchen (wie in der Landeskarte angegeben) oder auf der interessanteren Rippe links davon (so ist es vor Ort markiert). Bei P. 1755 (möglicher Abstecher zum Hängst) wechselt der Weg in die Südflanke, um später den Grat zu gewinnen und so den höchsten Punkt des Schimbrig.

Variante 1: Grat zwischen Hängst und Schimbrig

Der Verbindungsgrat zwischen Hängst und Schimbrig bricht an einer Stelle unvermittelt ab und bildet eine schmale Scharte. Vom Hängst kommend muss dabei eine 2–3 Meter hohe Felsstufe im I. Grad abgeklettert werden. Der Fels ist gut griffig und solid, zudem hilft ein ausgemustertes Stromkabel über die Stelle hinab (vor Benützung Verankerung überprüfen!). Die Passage ist allerdings sehr luftig und nur Schwindelfreien zu empfehlen (T5; in umgekehrter Richtung eine Spur leichter).



Schimbrig – Ober Loegg

Der Abstieg ist, entgegen der Landeskarte, weiss-rot-weiss markiert und ohne Schwierigkeiten. Nachdem man auf ca. 1730 m den Wald erreicht, hält sich der offizielle Weg immer wieder an die Schattenflanke – schöner ist allerdings der informelle Trampelpfad genau auf dem Grat. Auf 1650 m kommt man zu einer Verzweigung. Obschon hier ein direkter Abstieg nach Norden existiert, lohnt sich der sonnigere und aussichtsreichere, nicht einmal zehnmündige Umweg via Loegg. Das Alpgebäude auf dem markanten Sattel wird zuletzt über offene Wiesen erreicht.

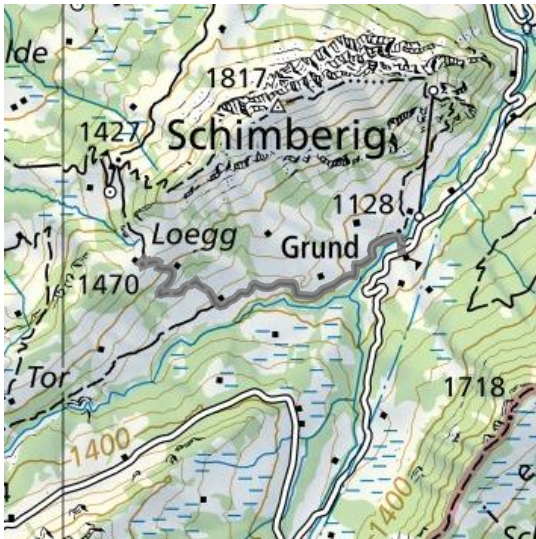


Ober Loegg – Gfellen

Von Ober Loegg auf einem Feldweg nordwärts zum Gasthaus Schimbrig-Bad. Von dort auf einem Strässchen bis Stettli; ab Unterstettli verliert der Weg etwas entschlossener an Höhe. Schliesslich nach rechts zur Brücke P. 1016 und auf dem Weg unterhalb der Strasse nach Gfellen zurück.

Variante 2: Abstieg nach Untergründli

Wer zum Gründli zurück möchte – sei es, um das seltene Postauto oder



das eigene Auto zu erreichen –, nimmt mit Vorteil den unteren, offiziellen Weg via Chätterech (T2, Schimbrig – Gründli 1 Std. 30 Min.).



Zusatzinformation

Ausgangs und Endpunkt

Gfellen (1016 m)

<i>Zeit</i>	Einzelne Postautokurse fahren von Gfellen weiter bis Langis – und halten auf Wunsch im Gründli. Von dort aus ist die Tour rund eine Stunde kürzer.
<i>Schwierigkeit / Material</i>	Steiles Gelände, aber gut ausgebauter Weg ohne technische Schwierigkeiten. Der Abstieg auf dem Normalweg übersteigt nirgends ein T2.
<i>Wegpunkte</i>	Looegg (1469 m)
	Sommerrestaurant Alp Gründli (1140 m)
	Endpunkt der Variante 2.

Persönliche Notizen
